

10 % rein netto verdienen, so heißt das mit anderen Worten, daß wir eventuell bei unseren „Geschäften“ zehn Prozent zuzahlen dürfen. Und da wir doch von Verlusten nicht leben können, so kann füglich nur noch derjenige im Konkurrenzkampfe bestehen, der über Geld verfügt. „Der Herrgott macht nur auf die größeren Häufchen!“

Ja, dann müssen eben die Lieferanten helfen. Lieber Kollege, die befinden sich in derselben Lage. Die haben womöglich noch größeren Dalles als wir, und ihr Geld ist in der Ware oder unter den Kunden, und kämpfen schwer.

Alles in allem eine traurige Lage. Woher nur Geld kriegen; soll man Ware versetzen oder unter Preis verkaufen? Und morgen will sich der alte Müller das Geld für das Uhrarmband holen —

Sehen Sie: wenn Sie nun jemanden hätten, der Ihnen auf Ihr schönes Lager eine runde Summe vorschießen würde, wenigstens für den Augenblick so viel, damit Sie das geheimrätliche Uhrarmband — es ist doch schade um die 20 % — —

Wissen Sie, wer das machen könnte? Die Gold-Kredit-A.-G. würde Ihnen helfen. Sie ist von Männern aus unseren Reihen gegründet worden, die Ihre Schmerzen kennen und bald wird sie in Tätigkeit treten.

Bei ihr wird jeder Kollege, der über guten Ruf verfügt, eine Anleihe aufnehmen können, und da die Goldkredit-A.-A. kein Bankpalais, keine autobehafteten Direktoren und keine Marmordepositen-

kassen in allen möglichen Städten haben wird, so wird der Zinssatz weit unter den „landesüblichen“ (lies landesüblichen) liegen.

Die Gesellschaft hat lediglich eine Niederlassung in Berlin und wird Gelder unter teilweiser Benutzung der Organisation unserer Verbände ausleihen. Und zwar möglichst nur an Mitglieder unseres schönen Gewerbes und da wiederum vorzugsweise an Verbandsmitglieder.

Sie ist bis jetzt das einzige Institut, wo der Uhrmacher und Goldschmied auf Grund seines Lagers oder sonstiger Umstände Leihgelder wird bekommen können. Das macht keine andere Bank!

Aber von nichts kann man nichts verleihen. Als eine Art Grundstock, und da ja auch die Goldkredit-A.-G. sich wiederum an das Netz der anderen gemein — nützigen Kreditanstalten anschließen muß, ist es notwendig, zuerst eine gewisse Summe als Aktienkapital zusammenzubringen.

„Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott.“ Dieses alte Sprichwort ist wahr. Helfen wir uns selbst und zeichnen wir jetzt ein paar Aktien. Die Summe ist so klein. 13,44 Mk. für ein Stück! Wenn wir uns jetzt nicht helfen, wird es zu spät sein für alle kommenden Jahre — und Sie kriegen kein Geld!! Also:

Liebe Kollegen, haltet mit
und zeichnet schleunigst — Goldkredit. Pluvius.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher. Am Sonntag, dem 23. März, findet in Donaueschingen eine Ausschuß-Sitzung statt. Treffpunkt Hotel Lamm. Die erbetenen Mitgliederlisten wollen bis dahin an der I. Vorsitzenden, Herrn Max Fleig, Mannheim Q 4, 18, eingesandt werden. Von verschiedenen Seiten kommen Klagen über Schleuderei, die leider wieder zu beginnen scheint. Wir erwarten, daß die Herren, die es angeht, unbedingt davon absehen, und zwar nicht nur im eigenen Interesse, sondern auch im Interesse ihrer Kollegen. Man sollte doch annehmen, daß die letzten Jahre gelehrt haben, wie wenig es ist, die Substanz zu erhalten, und nicht durch Schleuderei, die z. B. auch gegen jede Moral und gute Sitte verstößt, sich selbst zugrunde zu richten. Ferner bitten wir um Angabe sämtlicher bekannter Firmen, die an Warenhäuser usw. liefern, damit unsere Kollegen vor dem Bezug gewarnt werden können. Wir erinnern nochmals daran, falls an irgendeiner Stelle in Baden durch die Zollbehörde Uhren beschlagnahmt werden, uns dies sofort mitzuteilen. Betreffend Glasversicherung erwarten wir sofort Antwort. M. Fleig.

Cüstrin. (Zwangsinningung des Kreises Königsberg [Neumark] und Umgebung.) Am 6. März, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet in Cüstrin im Hotel Mark Brandenburg die Vierteljahresversammlung statt, wozu alle Kollegen hiermit eingeladen werden. Nichterscheinen wird laut Statut bestraft. Tagesordnung: 1. Festsetzung der Beiträge. 2. Verschiedenes. Anträge sind schriftlich 5 Tage vorher beim Vorstände einzureichen. I. A.: Paulick, Schriftführer.

Halle a. S. (Uhrmacher-Stammtisch.) Unser Fastnachts-Vergnügen (Bunter Abend) findet am Dienstag, dem 26. Februar, abends 7 Uhr, im Festsaal des Neumarktschützenhauses, Harz 41, statt. Alle Kollegen sind mit ihren Angehörigen und Freunden herzlichst willkommen. Einladungen sind beim Festausschuß zu haben. Kappen am Saaleingang. Dunkler Anzug erwünscht. Der Festausschuß: Heckel, Hofmann, Scholze.

Sagan. (Verein der Kreise Sagan-Sprottau.) Am Montag, dem 25. Februar, mittags 1 Uhr, findet in Sagau im Hotel zur goldenen Krone, die Generalversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl. 4. Festsetzung der Beiträge. 5. Verschiedenes. Vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht. I. A.: R. Herbst, Schriftführer.

Waldenburg. (Zwangsinningung.) Am Montag, dem 3. März, abends 7 Uhr, findet eine freiwillige Zusammenkunft in Waldenburg, Kath. Vereinshaus, statt. Geschäftliche Angelegenheiten. Besondere Einladung ergeht nicht. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Bruno Glatzel.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Auf der am 24. Januar in Chemnitz stattgefundenen Obermeistertagung, über welche ein ausführlicher Bericht noch folgen wird, wurde beschlossen, eine Ausgleichszahlung von 0,30 Mk. pro Mitglied für das verflossene Jahr zu erheben. Außerdem muß jedes Mitglied des Verbandes für das Jahr 1924 einen Beitrag von 0,30 Mk. entrichten. Die Herren Kassierer werden gebeten, den Beitrag für das erste Quartal baldmöglichst an den unterzeichneten Kassierer oder an die Girokasse A, Chemnitz, Nr. 633, einzusenden. Die Mitglieder der Sterbekasse wollen ebenfalls sofort den Umlagebeitrag von zwei Sterbefällen, à 1 Goldmark, und 0,30 Mk. Ausgleichszahlung

für 1923, also zusammen 2,30 Goldmark pro Mitglied, einsenden. Da ein Sterbefall vorliegt, wird das Geld dringend gebraucht.

Richard Friedemann, Chemnitz, Weißenburgstraße 17.

Saale-Ilm-Verband. Die Kollegen Lehmann und Kublank bringen den Jahres- und Kassenbericht, welcher letzterer wegen der Nullenwirtschaft nicht im einzelnen gebracht werden kann. Statutgemäß scheidet der I. Schriftführer O. Lehmann aus; da er das Amt nach dreizehnjähriger Tätigkeit nicht wieder annehmen will, wird Kollege Ebersberger einstimmig gewählt. Der Gesamtbeitrag für Zentral-, Unterverband und Innung wird für das Vierteljahr auf 10 Mk. festgesetzt. Für die Reparaturpreise werden die Preise der roten Grundpreisliste als Mindestpreise in Goldmark festgelegt. Gläserpreise: Flach- 0,60, Patent- 0,80, Savonnette- 1 Mk. Schlüssel für Taschenuhren 0,20, Kapseln 0,60 und 1 Mk. Die Regelung der Weckerpreise wird den örtlichen Vereinen überlassen. Trauringe sollen 3,50 und 6 Mk. kosten. Ebersberger.

Landesverband württbg. Uhrmachermeister. Am Sonntag, dem 10. Februar, verschied unerwartet rasch an einem Schlaganfall unser lieber Kollege August Wolf, Ehrenobermeister der Zwangsinningung Stuttgart, Landesverbandsvorsitzender des Unterverbandes Württemberg und Mitglied des Wirtschaftsausschusses. Jahrzehntlang hat der Verstorbene seine ganze Kraft, sein ganzes Wissen in den Dienst unserer Organisationen gestellt. Als unermüdlicher Kämpfer für den Einigungsgedanken der drei getrennt marschierenden Verbände war er beglückt, als er das Werk, an dem er so großen Anteil hatte, vollendet sah. Als Vorsitzender unseres württembergischen Landesverbandes, sowie als Obermeister der Stuttgarter Innung hat der Entschlafene sich durch seine echte und wahre Kollegialität die Achtung und Verehrung sämtlicher Mitglieder erworben. Ein Kollege im richtigen Sinne des Wortes, stets sein eigenes Interesse zurückgestellt, hatte er nur das Wohl seiner Mitkollegen im Auge. Für jeden, der ihn um einen Rat anging, hatte er eine wohlmeinende Antwort übrig. Erst vor kurzer Zeit konnten wir Kollege Wolf in Anerkennung seiner großen Verdienste das Diplom als Ehrenobermeister der Innung Stuttgart überreichen. Welcher Wertschätzung der Verstorbene auch bei den Kollegen im Reiche sich erfreute, das bezeugten die aus allen Gauen Deutschlands bei uns eingetroffenen Beileidskundgebungen. Wir aber wollen seiner immer in Dankbarkeit gedenken und geloben, in seinem Sinne weiterzuarbeiten. Außenlich ist er von uns geschieden, innerlich bleibt er für uns unsterblich!

Im Namen der Uhrmacherinnung Stuttgart und des Landesverbandes württembergischer Uhrmacher: Hugo Dürr.

Bohum. (Zwangsinningung.) Versammlung am 12. Februar. Zum ersten Punkt der Tagesordnung erfolgt neben der Bekanntgabe der Eingänge eine gründliche Aussprache über Hausuhrenverkauf. Es wird festgestellt, daß in letzter Zeit in vermehrtem Umfange Möbelhändler und Möbeltischler dazu übergehen, Hausuhrengehäuse mit Werken zu liefern. Die Preise sind teils so niedrig gestellt, daß der Anschein beim Publikum erweckt wird, als ob diese Kreise besonders leistungsfähig seien. Es wird den Mitgliedern empfohlen, ein Kampfmuster am Lager zu halten, welches mit einem geringen Aufschlag angeboten werden soll. Insbesondere soll aber darauf hingewiesen werden, daß die fachmännische Beratung beim Einkauf einer Standuhr nur durch den wirklichen Fachmann erfolgen kann. Ein Einwirken auf die Fabrikanten von Uhrwerken hält man deshalb für zwecklos, weil die derartige Betriebe beliefernden Fabrikanten durch die Zentralorganisation des Uhrmachergewerbes nicht zu erreichen sind. Trotzdem wird Herr Obermeister Le Claire beauftragt, in der Sitzung in Andernach über diese Frage kurz zu berichten. Gleichzeitig mit